

Rahmenprogramm zur 55. Kunstbiennale in Venedig

Salon Suisse

Kurator: Dr. Jörg Scheller

Ort: Palazzo Trevisan degli Ulivi

Pro Helvetia
Schweizer Kulturstiftung
Hirschengraben 22
CH-8024 Zürich
T +41 44 267 71 71
F +41 44 267 71 06
info@prohelvetia.ch
www.prohelvetia.ch

Begleitend zu Valentin Carrons Ausstellung im Schweizer Pavillon an der 55. Kunstbiennale von Venedig organisiert die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ein Diskussions- und Veranstaltungsprogramm im Palazzo Trevisan degli Ulivi.

Inspiziert vom klassischen literarischen Salon, will der «Salon Suisse» den Dialog zwischen Künstlern, Experten, Schülern, Studierenden und anderen interessierten Besuchern aus der ganzen Welt anregen. Dieses Jahr wird er vom Kunstwissenschaftler Jörg Scheller aus Bern kuratiert. In seinem umfangreichen Programm beschäftigt er sich mit der Aufklärung im Kontext der heutigen globalisierten Kunstszene und mit der Geschichte der Biennale.

Im Rahmenprogramm finden Podiumsdiskussionen, Performances, Filmvorführungen, ein Visual Music Festival, ein Re-enactment und informellere Veranstaltungen statt, anhand derer neue Begegnungen und Diskussionen angeregt werden sollen. Der «Salon Suisse» ist ein Forum für theoretische Diskurse, aber auch eine Plattform für den gemeinsamen Austausch über Eindrücke und Ansichten zur Biennale.

Das erste Gespräch im «Salon Suisse» zum Thema «The Loss and Gain of Place. Contemporary Art in a Translocal Perspective» mit vorangehendem Brunch findet am 1. Juni um 11.00 Uhr in Anwesenheit von Valentin Carron und Giovanni Carmine statt. Jörg Scheller wird Monica Juneia, Professorin für Globale Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg, treffen und mit ihr über die «Bürde der Repräsentation» sprechen, die noch immer auf der Gegenwartskunst lastet und die Darstellung «translokaler» und «transkultureller» Kunst thematisieren.

Auf dieses Gespräch folgt am 2. Juni um 11.00 Uhr die zweite Podiumsdiskussion «Shifting Views. Art Beyond the Anthropic Principle». Jörg Scheller wird mit dem deutschen Philosophen und Theoretiker der Postmoderne, Wolfgang Welsch, über Konzepte und Beispiele von Kunst diskutieren, die dem Menschen dienen, indem sie ihn nicht idealisieren.

Der zweite Veranstaltungsteil (13.-15. Juni) «New Aesthetics and Research» befasst sich mit aktuellen Formen der Fluxus-Kunst, Performance und künstlerischer Forschung. Der dritte Teil (12.-14. September) unter dem Titel «Power and Economy» wirft Fragen rund um den Themenkreis Kapitalismus und Kunst auf. Der vierte Teil (17.-19. Oktober) «History and Contemporaneity» umfasst unter anderem eine Buchpräsentation und ein Podiumsgespräch mit dem in Wien lebenden Historiker, Schriftsteller und Journalisten Philipp Blom. Die letzte Reihe des «Salon Suisse» 2013 (21.-23. November) widmet sich

dem Thema «Criticism and Dissent» und beinhaltet unter anderem die von Matteo Bertelé und Sandra Frimmel organisierte Nachstellung der Ausstellung «La nuova arte sovietica» an der Biennale des kulturellen Dissens von 1977.

Ausserdem finden im «Salon Suisse» drei weitere Abende mit Podiumsgesprächen unter dem Titel «Time Slices: A Year in the Life of the Venice Biennale» statt: Ins Blickfeld geraten die Jahre 1932, 1954 und 2005 in der Geschichte des schweizerischen Pavillons und anderer Länderschauen. Zur Geschichte der Schweizer Biennale-Auftritte wird im Sommer 2013 beim Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) die Publikation «Die Biennale von Venedig. Die Beteiligung der Schweiz von 1920 bis 2013 (Band 1: Aufsätze; Band 2: Materialien)» erscheinen.

Unabhängig von den offiziellen Veranstaltungen wird der «Salon Suisse» während der fünf Veranstaltungsreihen jeweils von Donnerstag bis Samstag von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet sein. Für ein detailliertes Programm zum «Salon Suisse» besuchen Sie: www.biennials.ch.

Partner des «Salon Suisse»: Die Laufen Bathrooms AG trägt zu den Veranstaltungen im Palazzo Trevisan bei, um am internationalen Dialog über Kunst und Architektur teilzunehmen und ihn anzuregen.

Freundliche Unterstützer und Sponsoren des «Salon Suisse»: Der letzte Abend der Reihe «New Aesthetics and Research» wird von der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) gesponsert. «Time Slices» wird vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) in Zürich unterstützt. Sponsor: Cassina

Hinweise für die Redaktion

Der Kurator Dr. Jörg Scheller

Jörg Scheller (geb. 1979 in Stuttgart, Deutschland), ist Kurator des «Salon Suisse» 2013. Er ist Kunstwissenschaftler, Journalist und Musiker und lebt in Bern. Von 2007 bis 2009 war er Promotionsstipendiat der Deutschen Forschungsgesellschaft. Anschliessend war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunsthistorischen Institut der Universität Siegen tätig. Er promovierte über den Mythos Arnold Schwarzenegger. Im Jahr 2012 wurde er als Dozent für Kunstgeschichte und Kulturtheorie an die Zürcher Hochschule der Künste berufen. Seine Rezensionen und Essays erscheinen in den wichtigsten deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften. Jörg Scheller organisierte Konferenzen in Deutschland, Rumänien, Polen und den USA und gab international Vorträge an Universitäten und Museen.

Der Palazzo Trevisan degli Ulivi in Venedig

Die zweite Etage des Palazzo Trevisan degli Ulivi beim «Zattere» in Venedig ist im Besitz der Eidgenossenschaft, die dort das Schweizerische Konsulat beherbergt. Das von Pro Helvetia initiierte Begleitprogramm «Salon Suisse» findet wie im Jahr 2012 im Hauptsaal des Palastes statt.

Palazzo Trevisan degli Ulivi, Dorsoduro 810, in der Nähe des Campo S. Agnese. Die nächstgelegene Vaporetto-Haltestelle ist Zattere.